

Europ. Jahr der Musik 1985

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz**

Band (Jahr): **9 (1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europ. Jahr der Musik 1985

MUSIKSCHULFEST DER REGIO IM BOTANISCHEN GARTEN BRUEGLINGEN

Was 23 Musikschulen mit 3000 Mitwirkenden aus Deutschland dem Elsass und der Nordwestschweiz unter dem Motto "Tänze und Tanzmusik aus aller Welt" mit 112 Darbietungen vor einigen tausend Besuchern und zahlreicher politischer Prominenz der drei Länder am 22./23. Juni 1985 im Botanischen Garten Brüglingen geleistet haben, verkörperte eine eindruckliche musikalische Leistungsschau.

Von den Grundkursschülern aus dem Oberen und Unteren Baselpbiet sowie den farbenprächtigen Renaissance-Tänzerinnen der Leimentaler bis professionell wirkenden Balletteusen des Conservatoire National de Strasbourg, von den Akkordeonisten vom Baselpbiet bis Freiburg, den klassischen Pianisten und Jazz Bands aller drei Länder, den Sinfonieorchestern von Basel bis Lahr war alles in einer beglückenden Vielfalt vertreten.

Am Samstag, um 14 Uhr, gaben 40 junge Pfeiffer und Trommler mit bravourös gespielten Basler Fasnachtsmärschen vor der Museumsscheune in Brüglingen den Startschuss. Erziehungsdirektor Paul Jenni eröffnete das Fest der Jugend dreier Länder angesichts des 1985 gefeierten Europäischen Jahres der Musik einer- und des Internationalen Jahres der Jugend andererseits. Er hob hervor, dass die Musik nicht nur die Menschen verbinde sondern sich auch über die Landesgrenzen sowie über Grenzen der sozialen Schichtungen, Altersgrenzen und über all das, was im menschlichen Leben als Grenzen bezeichnet werde, hinwegsetzte. Der von vier Regierungen eingesetzten Arbeitsgruppe für Kultur des dreiseitigen Regionalausschusses, den 50 Musikschulleitern aus drei Ländern sowie der AGJM dankte er im Namen aller Behörden und Angesprochenen für das Zustandekommen des Musikschulfestes, das über diesen Anlass in die Zukunft wirken werde.

Offenes Tanzen und Deutsches Fernsehen live

Die vielschichtigen Programme der Musikschulen in 9 Lokalen wurden mit dem von schwarzen Regenwolken bedrohten "Offenen Tanzen" vor der Museumsscheune in Anwesenheit vieler Besucher und Musikschüler gegen 17 Uhr unterbrochen. Max Ziegler, führte von Instrumental- und Tanzgruppen der JMS Leimental unterstützt, durch das fünfteilige Tanzgeschehen unter reger Beteiligung des Publikums.

Die instinktiven Darbietungen reichten von der Play-Bach begleitenden Polonaise über Sambatänze, Renaissancetänze bis zu mitreissenden, israelischen Horatänzen. Bereits unter dieses volkstümliche Geschehen mischte sich die kamerabewaffnete Fernsehetequipe des zweiten Deutschen Fernsehens.

Eindrückliche Oekumene und Offenes Singen

Der von schwarzen Gewitterwolken behangene Himmel öffnete sich am Sonntag um 10.30 Uhr scheinwerferartig mit sommerlichen Sonnenstrahlen anlässlich des von einer mehrhundertköpfigen Schar besuchten ökumenischen Gottesdienstes vor der Museumsscheune. Der Münchensteiner Pfarrer H.P. Thommen grüsste mit Psalm 100 und sein Kollege Ph. Goldinger schloss seine lebensnahe Predigterzählung mit einem erheiternden musikalischen Engelgleichnis. Max Ziegler leitete die musikalischen Beiträge eines Kinder- und Männerchores und eines Bläserensembles. Mit viel pädagogischem Geschick lenkte er dann auch das auf 14 Uhr angesetzte "Offene Singen".

Eine Schatztruhe voller musikalischer Glückseligkeit

Wer an den beiden Festtagen durch den blüten- und baumreichen Botanischen Garten vorbei an sattgrünen Wiesen schlenderte, dem boten sich herzerquickende Szenen: Mit allerlei Instrumentenkasten bewehrte Musikanten oder Musikschülergruppen, die in vornehmer, schwarz-weißer Kleidung, im Gras sitzend ihr Picknick assen. Zugleich geleitete ein Ponywägelchen, mit der Aufschrift Lehrervereinigung der JMS Baselland, den lauthalsigen Vogelgesang konkurrierend, Bläsergruppen durch den Park.

Wir sind uns ehrfurchtsvoll bewusst, dass diesem Fest wochen- und monatelanges Ueben mit harten Nervenproben vorausgegangen sind. Es sei uns ver-



Bösendorfer



150 Jahre Symbol Wiener Musikkultur

gönnt, einige unvergessliche Eindrücke vorbildhaft herauszugreifen. Inmitten leuchtender Hängegeranien gab ein neunköpfiges Gitarrenensemble aus Badisch-Rheinfeldern lieblich gezupfte holländische und französische Darbietungen zum Besten. Mit stilisierten Kostümen zeigte eine Erwachsenenengruppe der Schule Binningen in der Turnhalle des Gymnasiums Münchenstein zu Klängen des vierzigstimmigen Blockflötenchors aller Altersstufen Renaissancetänze. Die historische Ehinger-Villa in Münchenstein beherbergte das Klavierpodium. Ein verinnerlicht klassisches Orchesterprogramm gab die Ecole Nationale de Musique Mulhouse mit Mozarts G-Dur Violinkonzert - die junge Solistin offenbarte eine hohe Begabung - und zwei sehr differenziert gespielte Melodien von Edvard Grieg. Der erste Stock der Museumsscheune entpuppte sich als ein akkustisch wertvoller Konzertraum. In die Reiche der professionellen Reife und vollendeten Musikalität entführte abschliessend das konzertgewaltige Sinfonieorchester aus Lahr mit einer radioreifen Interpretation von Mendelssohns e-moll Violinkonzert unter der Leitung von W. Bast und dem 16jährigen Albrecht Bräuniger.

Es sei abschliessend darauf hingewiesen, dass der badische Landesvertreter Hans-Konrad Schneider durchblicken liess, dass er sich für das zweite Regio-Musikschulfest in der deutschen Nachbarschaft einsetzen werde.

(gekürzt Red.)

Aus: Basellandschaftliche Zeitung/ar.



PIANO EGLE WOHLN



A.+L. Egle, Eichholzweg 6
Telefon 057 22 82 50
5610 Wohlen

----- MUSIKNOTENVERSAND -----

Vorzugskonditionen für Lehrer !
Noten für alle Instrumente!

Blockflöten -alle Marken-
Stellen Sie uns auf die Probe !